

## Zu wider

### Liberal vs. Totalitär

#### 727 Kriegstage

Kiew und Berlin schlossen einen Sicherheitspakt ab. Er bestärkt den G7 Vilnius-Ansatz vom 12. Juli 2023, dem weitere 25 Staaten folgten. Voran ging Premier Sunak am 12. Januar und Präsident Macron kam auch mit dem Sicherheitspakt am 16. Februar im Grundmuster. Im deutschen Fall ragte heraus:

*Sicherheitspakt Berlin-Kiew, 16. Februar 2024*

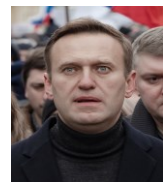
- \*Unterstützung der Unabhängigkeit, Souveränität und territorialen Unversehrtheit der Ukraine in Grenzen von 1991, darunter auch des Küstenmeers und der freien (maritimen) Wirtschaftszone.
- \*Berlin will der Ukraine so lange wie nötig helfen, sich zu verteidigen, ihre Grenzen wiederherzustellen, die freie demokratische Zukunft zu sichern und eine russische Aggression abzuschrecken.
- \*Berlin stellte der Ukraine Militärhilfe in €Md. 2022 1,68, 2023 5, 2024 7,1 und Zusagen €6 Md. für Folgejahre. Berlin setzt es im Geltungszeitraum 10 Jahre fort; auch €1,1 Md. Skynex, IRIS-T
- \*Bildung/Ausrüstung moderner Kräfte in Nato-Kompatibilität und Interoperabilität; AKW-Schutz.
- \*Ausbildung/Übung; Rüstungsindustrie; Reform; Cyber- / hybride Bedrohungen; IT-Infrastruktur.
- \*Kooperation Nachrichtendienst- und Sicherheitsbereich; Wiederaufbau; Hilfe im Ziel EU-Beitritt.

Im Video bezifferte Olaf Scholz die Gesamthilfe für die Ukraine seit der Aggression vom 24. Februar 2022 mit €28 Md. Der Pakt ist verlänger- und ausgestaltbar: eine langfristige Bindung in der Euro-Atlantischen Welt. Er betont, Berlin werde nicht zur Kriegspartei und stelle keine Soldaten. Annalena Baerbock sucht die Sicherheitsunion, die den NATO-Europfeiler nach Wirtschaftskraft stärkt, egal, wer in Amerika regiere; doch ist das nie egal. Ob das Unterhaus seine Kiew-Hilfe bejaht, bleibt wohl noch offen. Schweden gibt \$683 Mio. Die Stadt Awdijiwka ist im Donezk hart umkämpft, Teile im Zentrum sind russisch erobert.

#### Navalny

Der Tod des russischen Dissidenten Alexej A. Nawalny am 16. Februar im GuLag-Gefängnis zerschlägt Hoffnungen, dass Moskau vor Präsidentschaftswahlen am 15. März den Kurs mit weniger Bedrückung der Opposition nehme. Seit 2021 inhaftiert, gab Navalny sein Beispiel für friedlichen Widerstand. Yulia Navalnaya will in seinem Sinne für alle Bürger um ein freieres Leben ringen.

Foto Sergiejewicz



#### 137 Kriegstage

Am 17. Februar betonte Premier Netanjahu, allein der Sieg sichere die Existenz des Staates Israel. Das Böse müsse geschlagen werden. Zudem hat er seinem Kabinett erklärt, sich keinem internationalen Diktat zu künftigen Arrangements mit Palästinensern zu beugen. Dies werde allein bei direkten Verhandlungen ohne Vorbedingungen erreicht. Unter seiner Führung werde sich Israel stark einer einseitigen Anerkennung eines Staates für Palästinenser widersetzen. Wann würden diese Israel so einseitig anerkennen? Nach dem argen Massaker 10/7 dürfe es keinen größeren, beispiellosen Preis für Terrorismus geben, was jeden künftigen Friedenspakt verhindere. Das Kabinett beschloss es, die Knesseth mag. Wer meine, so Netanjahu, Israel solle nicht nach Rafah gehen, sage etwa: verliert, behaltet die Hamas dort. Sind vorab Zivilisten evakuiert und vier Hamas Bataillone weg, gehe es um übrigen Terror.

## London

Täglich werden Kinder in **der** Schule durch die Anrufe während des Unterrichts abgelenkt. Viele Lehrinrichtungen haben dies bereits abgeschafft. Premier Sunaks Regierung gab dem Rückhalt, indem Anordnungen jetzt **auch** weitere Schulen dazu verpflichten. Diese Bewegung nahm auch in Amerika vielerorts ihren Lauf. So wird wenigstens ein in diesem Punkt ungestörtes und von der unziemlichen Ablenkung freier Unterricht gewährt. In der Tat gibt es etwas wie **einen** Krieg **gegen** Kinder und Kernfamilien. Dies **wird** in diesem Streifen **mit** Landon **und** Robby Starbuck vorgestellt. Elon Musk hat den Film Eltern empfohlen. Ganz zu schweigen von dem, was alltäglich mit Kindern in **der** Grenz-Invasion geschieht. Zahlreiche Minderjährige werden missbraucht oder sind nicht mehr auffindbar.

Rishi Sunaks Schulen



## Nordkorea, Deutschland

Offenbar ist Pjöngjang an der Sammlung von Informationen aus dem Rüstungsbereich interessiert. Entsprechend warnen **das** Bundesamt für Verfassungsschutz **und** der südkoreanische Nachrichtendienst vor einigen nordkoreanischen Hackergruppen. Demnach erbeuten deren Cyberakteure global sensible Informationen durch Cyberattacken. Ein Sicherheitshinweis zeigt anhand von Beispielen, wie die Akteure technische Sicherheitsvorkehrungen umgehen und ihre eigentlichen Ziele über Umwege angreifen. Firmen und Forschungseinrichtungen der Rüstung mögen sich mit gezielten Sicherheitsmaßnahmen **davor** schützen. Dieser Teil der Revisionsachse greift aus, nachdem er Russland Waffen zu liefern begann.

Neue Verbindungen sehen Dienste **seit** Ende November unter linkem und rechtem Extremismus, wo pro-israelische und pro-palästinensische Positionen vertreten werden. Das sei auf Protesten und Demonstrationen zu sehen. Linksextreme würden sich sowohl am extremistischen als auch am demokratischen Spektrum beteiligen. Verfassungsschutz-Chef Haldenwang sieht sich „aktuell durch parallele Krisen mit einer komplexen und angespannten Bedrohungslage konfrontiert“, die durch arge Verbrechen der Hamas noch verstärkt werde.

Buschmann Foto Sandro Halank



## Liberal kontra

„Wir sind an der Seite Israels“, sagte Justizminister Marco Buschmann in Berlin am 14. Februar. So wie das Existenzrecht Israels **zur** Staatsräson gehöre, so auch Sicherheit aller Juden in Deutschland. Im Berliner Treff „Joint Perspektiven“ beklagte er Judenhass auf Straßen, an Universitäten und im Internet. Dies sei nicht zu dulden. Antisemiten seien in Deutschland nicht willkommen und sollten auch keinen deutschen Pass erhalten. Wer Propaganda und Symbole von verfassungswidrigen und Terrorvereinen verbreite, Israels Flagge verbrenne, ausländischen Terrornetzen helfe, kriminelle Akte billige, handele kriminell – und werde danach belangt.

Die Regierung habe den Slogan „From the River to the Sea...“, „من النهر إلى البحر...“, verboten. Er riet Medien, Hamas nicht mit einer Nachrichtenagentur zu verwechseln. Antisemiten hassen Juden, mithin Menschen. In der Tat hassten sie die Menschheit selbst: jene, die eine Gruppe von Menschen unterdrücken, würden das auch mit einer anderen Gruppe tun. Im Konflikt stünden Deutsche an Israels Seite, wo Deutschland hingehöre. Jenen, die meinen, man solle doch die beiden Konflikt-Seiten beachten, sage er: „das genau tun wir, dort **ein** fanatisch islamistisches Regime, andererseits eine liberale Demokratie.“ Er halte zu Juden, Israelis als Terroropfern. Diese wüssten, sogar jeder legitime Krieg müsse eines Tages auch mal enden. Er bestärkt Ideen des Joint Counter-Jihad, ein Ideologem gegen **den** Joint Jihad als Element des Hybriden Globalkriegs.

Wolfgang G. Schwanitz